



N I E D E R S C H R I F T
(öffentlicher Teil)
zur 1. Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Wahlperiode 2013 -
2018)
am Donnerstag, 08.08.2013

Ort: **Großer Sitzungssaal (Haus Trave 7.OG), Kronsfordor Allee 2- 6,**
 23560 Lübeck,
Beginn: **16:02 Uhr**
Ende: **16:45 Uhr**

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Klüssendorf, Tim - SPD

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Puhle, Jörn - SPD

Candan, Aydin - SPD

Mentz, Katja - Bü90

Untermann, Felix - CDU

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Fahl, Hannelore - CDU

Giesenberg, Joachim - Lübecker Jugendring

Gusek, Kai - AG freier Wohlfahrtsverbände

Hildebrand, Dagmar - CDU

Köhler-Kleyer, Maria - Bü90

Pereira da Silva David, Sandra - Lübecker Jugendring

Vollert, Nicole - SPD

Wecker, Jürgen - AG freier Wohlfahrtsverbände

Vertretung für: Frau Kuring-Arent,
Eveline

Ziese, Kathrin - Lübecker Jugendring

Beratende Mitglieder

Federsel, Martin - Die PARTEI-PIRATEN

Junghans, Renate - 4.510 Familienhilfen / Jugendamt

Jürgensen, Klaus-Peter - Fachbereichsdienste FB 4
Karnatz, Jan - Jugend
Kemayou, Joseph Romeo Temole - Forum für
MigrantInnen
Otten, Dirk - Kreiselternvertretung
Paulsen, Thomas - BfL
Regenberg, Lutz - Mitglied der Fachgruppe HZE

Verwaltung

Borns, Senatorin Annette - FB 4 - Kultur und Bildung
Albrecht, Petra - FB 4 - Jugendhilfeplanung
Graf, -
Oldenburg, Doris - 4.511 - städt. Kindertageseinrichtungen
Sasse, Elke - Frauenbüro

Protokollführung

Richter, Doreen -

Gäste

Bernet, Jose Maria - Lübecker Jugendring

Entschuldigte Mitglieder

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Greßing, Vera-Simone Lucia Sethrida - AG freier Wohlfahrtsverbände	fehlt entschuldigt
Kuring-Arent, Eveline - AG freier Wohlfahrtsverbände	fehlt entschuldigt

Beratende Mitglieder

Georg, Karl-Heinz - 4.513 - Jugendarbeit/Jugendamt	fehlt entschuldigt
Kürle, Martin - LINKE	fehlt entschuldigt
Rauterberg-Schulz, Jan - Stadt Elternvertretung	fehlt entschuldigt
Soomann, Katrin - 2.515 BALI/JAW	fehlt entschuldigt

Verwaltung

Heidig, Renate - FB 4 - Jugendhilfeplanung	fehlt entschuldigt
Kramm, Angelika -	fehlt entschuldigt

Sonstige Personen

Jugert, Peter, - Seniorenbeirat	fehlt entschuldigt
---------------------------------	--------------------

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung/Verpflichtung von Ausschussmitgliedern
2. Genehmigung der Niederschrift vom 18.04.2013
3. Anliegen der Jugend
4. Anfragen / Antworten / Mitteilungen
 - 4.1. Mitteilungen der Verwaltung
 - 4.1.1. Rechtsanspruch / Nachfrage und Versorgung U3
 - 4.1.2. überplanmäßige Bewilligung im Bereich Familienhilfen
 - 4.1.3. Bündelung von Integrationshilfen in Schulsozialräumen
 - 4.1.4. Projekt zur Bündelung der allgemeinen Verwaltungsarbeiten im Bereich Familienhilfen
 - 4.1.5. Änderung der Entgeltordnung der städt. Kitas (Wegfall des Mindestbeitrags für ALG II sowie Sozialgeld-BezieherInnen)
5. Berichte
6. Beschlussvorlagen
7. Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
8. Anträge von Ausschussmitgliedern
9. Verschiedenes
 - 9.1. Information v. Frau Borns betr. der Teilnahme der VerwaltungsmitarbeiterInnen am Jugendhilfeausschuss
 - 9.2. mdl. Anfrage von Frau Hildebrand betr. Haus der Mitte
 - 9.3. mdl. Anfrage v. Herrn Otten betr. Elternumfrage in Kitas
 - 9.4. mdl. Anfrage v. Frau Mentz betr. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

- 9.5. mdl. Anfrage v. Herrn Untermann betr. Monatskarte/Priwall-Fähre Stadtwerke
- 9.6. mdl. Anfrage v. Herrn Federsel betr. Fallzahlen bei Inobhutnahme
- 9.7. mdl. Anfrage v. Frau Mentz betr. unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- 15. Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung/Verpflichtung von Ausschussmitgliedern

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des ersten Jugendhilfeausschusses in der Wahlperiode 2013 - 2018, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass eine Vorlage im nichtöffentlichen Teil der Sitzung behandelt werden soll. Es gibt keine Einwände.

Der Vorsitzende erklärt, dass zukünftig die Ausschussunterlagen grundsätzlich nicht mehr verschickt werden.

Auf Wunsch werden die Unterlagen weiterhin in Papierform verschickt.

Dazu wird eine Liste verteilt, in die sich die Ausschussmitglieder entsprechend eintragen können.

Anschließend verpflichtet der Vorsitzende alle anwesenden Ausschussmitglieder:
Frau Nicole Vollert, Frau Dagmar Hildebrand, Frau Hannelore Fahl, Frau Maria Köhler-Kleyer, Herrn Kai Gusek, Herrn Jürgen Wecker, Herrn Joachim Giesenberg, Frau Kathrin Ziese, Frau Sandra Pereira da Silva David, Herrn Joseph Romeo Temole Kemayou, Herrn Dirk Otten, Herrn Jan Karnatz, Herrn Lutz Regenberg, Herrn Martin Federsel, Herrn Thomas Paulsen mit den Worten: "Ich verpflichte Sie gemäß § 46 Abs. 6 der Gemeindeordnung durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Obliegenheiten und führe Sie in Ihr Amt ein."

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine Anträge zur Tagesordnung.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis und stimmt damit einstimmig der Behandlung der Vorlage TOP 13.1_ Vorschlagsliste für die Wahl der Jugendschöffen und Jugendschöffen für die Geschäftszeit 01.01.2012 bis 31.12.2018 VO/2013/00636 im nichtöffentlichen Teil zu.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 18.04.2013

Der Vorsitzende teilte mit, dass es zur Niederschrift Nr. 40 der außerplanmäßigen, gemeinsamen Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Schul- und Sportausschusses am 18.04.2013 weder mündliche noch schriftliche Einwendungen eingegangen sind.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Niederschrift in der vorgelegten Fassung zur Kenntnis.

TOP 3 Anliegen der Jugend

Es liegt nichts vor.

TOP 4 Anfragen / Antworten / Mitteilungen

TOP 4.1 Mitteilungen der Verwaltung

TOP 4.1.1 Rechtsanspruch / Nachfrage und Versorgung U3

Frau Borns führt kurz ein und berichtet, dass bereits bei dem gemeinsamen Termin mit den Ausschussmitgliedern über das Thema gesprochen wurde.

Herr Jürgensen berichtet über eine entspannte Situation im U3 Bereich.

Die Versorgungsquote liegt derzeit bei den unter 3 jährigen bei 37 %. Zum Kindergartenjahr 2014 erreicht die Hansestadt bereits eine Versorgungsquote von über 40 %.

Bei der Betreuung der Kinder im Alter von 1 und 2 Jahren wird derzeit eine Versorgungsquote von sogar 60 % erreicht. Im Jahr 2014 geht man von 65 % Versorgungsquote aus.

Die Versorgung im Bereich der unter 3 jährigen stellt derzeit keine Probleme dar.

Auf Nachfrage von Frau Mentz erklärt Herr Jürgensen, dass ein Rechtsanspruch weiterhin besteht, auch wenn die Eltern bislang noch keine Bedarfsmeldung abgegeben haben und er berichtet, dass die Eltern zu diesem Thema über Träger, Kitas und Medien (Zeitung) informiert wurden.

Herr Kemayou fragt, wie viel U3 Kinder mit Migartionshindergrund

Kindertageseinrichtungen besuchen. Die genauen Zahlen werden auf diesem Wege nachgereicht. Es handelt sich um 178 Kinder von insgesamt 1.035 Kindern.

Frau Borns erläutert hierzu, dass die Zahlen in der jährlichen Jugendhilfeplanung ersichtlich sind. Ein Exemplar wird Herrn Kemayou zugesandt.

Frau Hildebrand hat ebenfalls eine Nachfrage zur Versorgungssituation in den einzelnen Stadtteilen. Frau Borns verweist auch hier auf die Jugendhilfeplanung.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

TOP 4.1.2 überplanmäßige Bewilligung im Bereich Familienhilfen

Frau Borns kündigt für die kommende Sitzung eine entsprechende Vorlage an und berichtet über steigende Fallzahlen im Bereich Familienhilfen.

Eine Arbeitsgemeinschaft mit dem betroffenen Bereich, dem RPA sowie dem ZC wurde gebildet. Ziel der AG war die haushaltsmäßige Ordnung für die Jahre 2011, 2012 und 2013 zu erzielen.

Auf Grund der späten Rechnungsstellung der Träger mussten in der Vergangenheit immer wieder Umbuchungen erfolgen, damit die entsprechenden Rechnungen den korrekten Haushaltsjahren zugeordnet werden konnten.

Durch die buchungstechnische Zuordnung, aber auch durch die steigende Nachfrage nach Hilfe für Familien musste der Haushaltansatz erhöht werden.

Der Ansatz wurde um rund 6 Mio. € verstärkt.

Die Deckung der Mittel ist gegeben.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

TOP 4.1.3 Bündelung von Integrationshilfen in Schulsozialräumen

Frau Borns berichtet von der Projektplanung. Mittel in Höhe von ca. 2,5 Mio. € sollen verteilt werden, damit Schulkinder mit Behinderungen Regelschulen besuchen können.

Die Nachfrage nach I-Hilfen war bislang sehr unterschiedlich, Ziel ist jedoch eine flächendeckende inklusive Beschulung zu erlangen. Dafür sollen Hilfskräfte in inklusiven Schulen unterstützend tätig sein. Sozialräume erhalten dafür ein Budget. Die Träger und die Schulen ermitteln den Bedarf, um die Mittel zu verteilen.

Die Poolbildung bedeutet eine Abkehr vom Einzelfall, bislang häufige Parallelbetreuungen in einer Klasse sollen vermieden werden.

Durch die Poolbildung soll eine Entlastung der Eltern und Schule erreicht und für die Träger und Beschäftigten verlässliche Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Es wird ein Papier verteilt, indem Eckdaten zum Modellprojekt nachzulesen sind.

Zurzeit ist das Projekt in der Diskussion mit den Fachbereichen und Trägern.

Nur an 10 Schulen gibt es Nachbesserungsbedarf. Einige Eltern sind unzufrieden. Hier werden im Einzelfall Gespräche geführt.

Nach 6 Monaten wird die erste Auswertung erfolgen.

Ansprechpartner bei Fragen sind Frau Albrecht, Frau Junghans, Herr Jürgensen sowie die MitarbeiterInnen des Fachbereiches 2.

Dazu fragt Frau Fahl, ob Kinder die I-Kitas besuchen auch anschließend inklusiv beschult werden können.

Frau Borns erklärt, dass es so vorgesehen ist. Lübeck strebt an, weiterhin so zu verfahren, obwohl andere Kommunen auf die Zuständigkeit des Landes verweisen.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

TOP 4.1.4 Projekt zur Bündelung der allgemeinen Verwaltungsarbeiten im Bereich Familienhilfen

Frau Junghans verweist auf die steigende Kosten- und Fallzahlenentwicklung wie von Frau Borns berichtet. Bei den allgemeinen Verwaltungsaufgaben wie Haushalt und Personal ist eine entsprechende personelle Ausstattung erforderlich. Die Verwaltungsarbeiten der Bereiche Familienhilfe und des Bereiches Jugendarbeit sollen daher gebündelt werden und gemeinschaftlich die Ressourcen besser genutzt werden.

Hierzu wurde eine Projektgruppe gebildet. Herr Georg und Frau Junghans werden bis Ende des Jahres ein Konzept zur Umsetzung erarbeiten.

Als erster Schritt wurde zur Unterstützung und Entlastung bereits eine Mitarbeiterin des Bereiches Jugendarbeit zeitweise in den Bereich Familienhilfe entsendet.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

TOP 4.1.5 Änderung der Entgeltordnung der städt. Kitas (Wegfall des Mindestbeitrags für ALG II sowie Sozialgeld-BezieherInnen)

Frau Oldenburg berichtet, dass seit dem 01.08.2013 das KitaG geändert wurde. ALG II- sowie Sozialgeld-BezieherInnen werden vom Mindestbeitrag entlastet.

Eltern werden rückwirkend zum 01.08.2013 der Mindestbeitrag, sofern es nicht berücksichtigt wurde, erstattet.

Somit müssen die Eltern künftig nur noch das reduzierte Essensgeld tragen.

Die Entgeltordnung wird derzeit überarbeitet und zur nächsten Sitzung vorgelegt.

Auf Nachfrage von Frau Mentz erklären Frau Borns und Frau Oldenburg, dass das Land den Wegfall der Mittel nicht übernimmt und dass über die finanziellen Auswirkungen in der nächsten Ausschusssitzung detaillierter berichtet wird.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

TOP 5 Berichte

Es liegt nichts vor.

TOP 6 Beschlussvorlagen

Es liegt nichts vor.

TOP 7 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

Es liegt nichts vor.

TOP 8 Anträge von Ausschussmitgliedern

Es liegt nichts vor.

TOP 9**Verschiedenes****TOP 9.1****Information v. Frau Borns betr. der Teilnahme der
VerwaltungsmitarbeiterInnen am Jugendhilfeausschuss**

Frau Borns gibt bekannt, dass zukünftig nur die VerwaltungsmitarbeiterInnen am Ausschuss teilnehmen werden, die im Hinblick auf die Tagesordnung erforderlich sind.
Anfragen, die nicht eingereicht wurden, werden im nächsten Ausschuss beantwortet.

TOP 9.2**mdl. Anfrage von Frau Hildebrand betr. Haus der Mitte**

Frau Hildebrand wünscht sich für das Haus der Mitte „frischen Wind“.

Folgende Fragen möchte Sie beantwortet haben:

-Höhe der Raummiete?

-Höhe der Kautions sowie die tatsächliche Einbehaltung bei nicht ordnungsgemäßer Übergabe?

-Nutzung der Räume durch die Lübecker Tafel, evtl. Verlagerung in Räumen von Rot-Weiss-Moisling möglich?

-defekte Klimaanlage sowie Fenster, wann und wie beheben?

Frau Borns erklärt, dass die Beantwortung der Fragen im nächsten Ausschuss stattfinden wird.

TOP 9.3**mdl. Anfrage v. Herrn Otten betr. Elternumfrage in Kitas**

Herr Otten fragt an, ob eine erneute Elternumfrage bezüglich der Qualität in Kindertageseinrichtungen geplant ist. Er regt eine weitere Befragung an.

Frau Oldenburg erläutert, dass bei den städtischen Kindertageseinrichtungen eine damalige Elternumfrage nur mit Unterstützung von Frau Davidsmeyer möglich war. Aufgrund der Personalsituation in der Servicestelle wurde eine erneute Umfrage vorerst zurückgestellt.

Frau Mentz schlägt vor, ein Online-Verfahren zu nutzen. Frau Oldenburg gibt zu bedenken, dass auch hier eine Auswertung erfolgen muss.

Herr Gusek ist ebenfalls an einer Elternumfrage in den Einrichtungen der Gemeindediakonie interessiert und würde sich beteiligen.

Frau Borns sagt zu, dass der örtliche Träger eine Befragung für alle Kitas prüft.

TOP 9.4 mdl. Anfrage v. Frau Mentz betr. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Frau Mentz fragt an, ob bezüglich des Konzeptes zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ein Antrag erforderlich sei.
In der letzten Ausschusssitzung wurde durch den Lübecker Jugendring der Antrag gestellt, dass der Bürgermeister ein Konzept hierzu bis Ende des Jahres dem Ausschuss vorzulegen hat.
Frau Borns wird sich der Angelegenheit annehmen.

TOP 9.5 mdl. Anfrage v. Herrn Untermann betr. Monatskarte/Priwall-Fähre Stadtwerke

Herr Untermann fragt nach, ob bekannt ist, dass die Monatskarte der Stadtwerke lediglich für Erwachsene die Nutzung der Priwall-Fähre einschließt.
Kinder müssen für die Nutzung der Fähre zahlen.
Frau Borns beauftragt Herrn Graf dies zu prüfen. Im nächsten Ausschuss wird das Ergebnis mitgeteilt.

TOP 9.6 mdl. Anfrage v. Herrn Federsel betr. Fallzahlen bei Inobhutnahme

Herr Federsel fragt, wo man die zunehmenden Fallzahlen bei Inobhutnahme nachlesen kann. Frau Junghans erläutert, dass Lübeck nicht von steigenden Inobhutnahmen betroffen ist. Sie wird in der nächsten Sitzung darüber informieren.

TOP 9.7 mdl. Anfrage v. Frau Mentz betr. unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Frau Mentz bittet auch um die Zahlen der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge in der nächsten Sitzung.

TOP 15 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Beschlussvorlage beschlossen wurde.

Lübeck, den 12. September 2013

Tim Klüssendorf
Vorsitz

Doreen Richter
Protokollführung